

Wer ist reif für die Insel?

Ehrenamtliche Helfer sorgen sich um Salzgitters Freizeitlager auf **Neuwerk** in der Nordsee

Lebenstedt. Das seit mehr als 50 Jahren von der Stadt betriebene Freizeitlager auf der Nordseeinsel Neuwerk hat jetzt noch mehr zu bieten als je zuvor. Unter dem Motto „Für viele ist Mallorca schön, aber sie haben noch nicht Neuwerk gesehen“ informieren ehrenamtliche Mitarbeiter noch bis zum 22. September über Neuigkeiten aus der Insel.

„Wir haben uns in diesem Jahr wieder in Neuwerk getroffen und uns dazu entschlossen, diese Veranstaltung zu machen“, sagt Mitarbeiter Hans-Jörg Bode. Und das tun sie nicht ohne Grund. Laut Bode sollen die Besucherzahlen im Ferien-camp nachgelassen haben. „Wir haben uns erschrocken, als wir gehört haben, dass Schulen lieber nach Cuxhaven in die Jugendherberge gefahren sind. Uns war klar, wir müssen jetzt etwas tun“, betont er.

Mittlerweile können außer-



Die ehrenamtlichen Mitarbeiter von Neuwerk mit ihrem Infostand am Monument: Ilse Schulz, Monika Bode, Monika Ohlendorf, Erich Gröger, Gisela Gröger, Brigitte Janeczko, Gerhard Seyboth, Ulrike Main, Hans-Jörg Bode und Bernd Schulz. FOTO: ARD

halb der Pfingst- und Sommerferien alle Altersgruppen anreisen. Auch Geburtstage, Jubiläen oder Hochzeiten sind auf Neuwerk ab sofort möglich. In den Ferien sind weiterhin Kinder von acht bis 15 Jahren zu Gast. Doch nicht nur neue Besucher sollen angelockt werden, sondern auch ehrenamtliche Helfer. Denn diese braucht das

Camp dringend. „Wir werden immer älter und hoffen auf junge ehrenamtliche Kräfte, die Lust und Laune dazu haben“, erklärt Mitarbeiterin Monika Bode. Gesucht werden Freiwillige für Baumaßnahmen im April und September, Helfer während der Saison im Bereich Küche, Spülstraße und Reinigung der Sanitäreinrichtungen.

Der Infostand ist aufzufinden heute von 10 bis 16 Uhr in Salzgitter-Bad an der Ecke Marktstraße/Marktplatz, am 14. September von 10 bis 16 Uhr in Thiede am Real-Kauf und am 22. September von 10 bis 16 Uhr in Gebhardshagen am Rewe-Markt. Dort haben Besucher auch die Möglichkeit, den Förderverein kennenzulernen. ard